

Skitour Huser Stock 1904m vom 8. Februar 2023

Teilnehmer: Michael Huser (TL), Marianne Huser, Hugo Blikisdorf

Es sind leider nicht mehr so viele, die in unserem Klub noch an Skitouren teilnehmen. Um so schöner war für mich der Anruf von Michael für eine Spontanskitour am Mittwoch. Die Wetterprognose versprach für die ganze Woche in den Bergen eitel Sonnenschein, aber kalt am Morgen. So fiel unsere Wahl auf den Huser Stock beim Stoos, mit 600 Höhenmetern noch eine gemütliche Skitour. Das letzte Mal waren wir vor 3 Jahren hier gewesen, am 15. März 2020 als der bundesrätliche Shutdown wegen dem Coronavirus die Schweiz lahmlegte...

Nach einem Kaffeehalt bei mir Zuhause (Huser's Kaffeemaschine war ausgestiegen) fuhren wir um 08:30 Uhr los. Wir hatten es nicht eilig, denn bei den angekündigten Minustemperaturen war es von Vorteil nicht zu früh zu starten. Nach einer Stunde erreichten wir die Talstation der rekordsteilen Stoosbahn, welche uns zügig auf den Stoos brachte. Hier war auch die Nebelobergrenze mit einigen Nebelfetzen über dem Dorf, die Luft war erfüllt von Eiskristallen, und Marianne rief: seht ihr dort das Halo am Himmel? Über dem Firenstöckli stachen Lichtstrahlen in den Himmel und bildeten einen Halo-Bogen mit zwei Nebensonnen. Die Sonne selber versteckte sich noch hinter dem Berg. Der Halo-Effekt entsteht durch Reflexion und Brechung von Licht an Eiskristallen.

Der Aufstieg im Schatten des Firenstöckli sorgte anfänglich für kalte Finger – trotz Handschuhen – und ich war froh als weiter oben der Schatten durch die Sonne abgelöst wurde. Der Schnee war pulvrig bis deckelig, was eine eher schwierige Abfahrt im Tiefschnee vermuten liess. Es dauerte nicht lange und wir entledigten uns von den Windjacken – der Aufstieg an der Sonne machte warm. Wir waren die einzigen die hier mit Tourenskis unterwegs waren. Nach gut zwei Stunden erreichten wir das Gipfelkreuz, verpflegten uns und genossen die makellose Weitsicht. Über dem Vierwaldstättersee ein Nebelmeer und darüber Gipfel an Gipfel, angefangen beim Pilatus, den Nidwaldner und Urner Bergen, das Lidernengebiet über dem Riemenstaldertal mit den markanten 'Zähnen' Rosstock und Chaiserstock, die Silbernen über dem Moutathal und hinüber zum Ybrig und den Mythen.

Die Abfahrt entlang der Aufstiegsspur war anfänglich genussvoller als befürchtet. Weiter unten wurde es 'deckeliger' und ruckiger, um dann beim letzten schattigen Hang wieder pulvriger und ganz genussvoll abzuschliessen. Im Dorf herrschte Skiferien-Atmosphäre bei Gross und Klein, die Kälte war hier liegengeblieben, aber an einem sonnigen Restauranttisch nahmen wir den Abschluss-Kaffee mit Apfelstrudel und 3 Gabeln. Zufrieden mit der schönen Skitour und dem tollen Wetter brachte uns die Standseilbahn wieder wohlbehalten ins Tal und wir traten mit dem Auto den Heimweg an.

Hugo Blikisdorf